

Adieu Napoleon! – Die Befreiungskriege

Thomas Koch, Bad Grund

Zwischen 1813 und 1815 versuchten die Großmächte Russland, Preußen und Österreich, Napoleons (Vor-)Herrschaft zu beenden. Was war der Anlass für die Auflehnung der Verbündeten? Was schreibt Friedrich Rochlitz in seinem Tagebuch über die Situation in Leipzig während der Völkerschlacht? Und wie wurde Napoleon endgültig besiegt?

Mithilfe von Schreibgesprächen, Placemats und einer abgewandelten Form des „schnellen Schuhs“ erarbeiten die Schülerinnen und Schüler den Russlandfeldzug Napoleons, die Völkerschlacht bei Leipzig und das Ende von Napoleons Herrschaft.

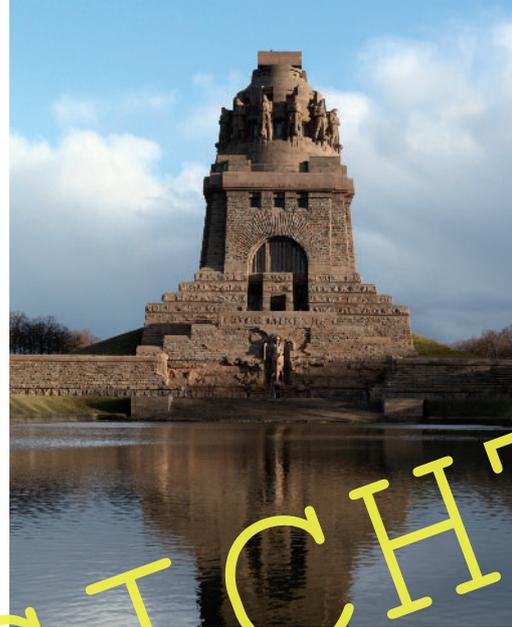


Bild: iStock/wrangel

Symbol für die Entscheidungsschlacht der Befreiungskriege: das Völkerschlachtdenkmal in Leipzig

Mit Tagebuchauszügen
von Friedrich Rochlitz!

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 8

Dauer: 5 Stunden

Kompetenzen:

- Gründe für Napoleons Russlandfeldzug benennen und den Verlauf beschreiben können
- den Ausgang des Russlandfeldzuges bewerten können
- Verlauf und Ausgang der Völkerschlacht bei Leipzig beschreiben können
- das Ende der napoleonischen Herrschaft beschreiben können

Aus dem Inhalt

- Europa um 1810
- Napoleons Russlandfeldzug
- die Völkerschlacht bei Leipzig
- das Ende der napoleonischen Herrschaft

Die Reihe im Überblick

Stunde 1

M 1 (Fo)

Napoleons Russlandfeldzug

Schreibgespräch „Europa um 1810“

M 2 (Tx)

Napoleons Russlandfeldzug

Stunden 2–4

M 3 (Bd)

Die Völkerschlacht bei Leipzig

Napoleons Truppen auf dem Rückmarsch

M 4 (Tx/Ab)

Die Völkerschlacht bei Leipzig – Entscheidung in den Befreiungskriegen

M 5 (Tx/Ab)

Gruppenarbeit zur Völkerschlacht bei Leipzig – Aufgaben und Methode

M 6 (Tx)

Das Tagebuch des Friedrich Rochlitz (1)

M 7 (Tx)

Das Tagebuch des Friedrich Rochlitz (2)

M 8 (Tx)

Das Tagebuch des Friedrich Rochlitz (3)

M 9 (Tx)

Das Tagebuch des Friedrich Rochlitz (4)

Stunde 5

M 10 (Bd)

Das Ende der napoleonischen Herrschaft

Der geschlagene Napoleon

M 11 (Tx)

Napoleon tritt endgültig ab

Lernerfolgskontrolle

M 12 (Ab)

Leite dein Wissen! – Die Befreiungskriege

M 13 (Tx)

Von A bis Z – das Wichtigste auf einen Blick

Abkürzungen

Ab = Arbeitsblatt; **Bd** = Bild; **Fo** = Farbfolie; **Tx** = Text

M 1

Schreibgespräch „Europa um 1810“



Bild: akg-images

Französische Soldaten verbrennen in Frankfurt a. M. britische Waren (1810).



Bild: The Gallery Collection/Corbis

Die Schlacht von Trafalgar 1805 zwischen der britischen Flotte und den verbündeten Flotten von Frankreich und Spanien.



Bild: akg-images/Peter Palm

Karte des 1806 gegründeten Rheinbunds. Mit dem Beitritt zu diesem Staatenbund traten die Staaten aus dem Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation aus. Napoleon übernahm den Schutz des Rheinbunds.



Bild: Thinkstock/PHOTOS.com

Napoleon und Zar Alexander von Russland verhandeln 1807 den Frieden von Tilsit, in dem Russland der Kontinentalsterr gegen England beitrifft.

Aufgaben

1. EA/GA: Schreibt alles auf das Plakat, was euch zur politischen Situation in Europa um 1810 einfällt. Hierfür habt ihr zwei Minuten Zeit. Gespräche sind dabei nicht erlaubt. Ihr könnt die Kommentare eurer Mitschüler schriftlich kommentieren.
2. GA: Wertet nun die Kommentare aus.
3. Präsentiert der Klasse kurz eure Auswertungen und diskutiert sie.



M 3

Napoleons Truppen auf dem Rückmarsch

Das unten stehende Bild vermittelt einen Eindruck davon, in welchem Zustand Napoleons Soldaten aus Russland zurückkehrten.



In der Gegend um Smorgony den 3. Dezember 1812. Von Eberhard Emminger und Christian W. Faber du Faur (um 1831).

Bild: akg-images/British Library

Aufgaben für ein 4-Ecken-Gespräch

EA/GA: Besprecht in eurer Gruppe (eurer Ecke) das Bild. Sprecht alles an, was euch zu dem Bild einfällt. Orientiert euch dabei an folgenden Fragen/Aufgaben:



- Beschreibt das Bild.
- Setzt es in einen geschichtlichen Zusammenhang: Welche Situation wird dargestellt?
- Stellt Vermutungen an, welche Wirkung das Bild a) auf Napoleons Soldaten und b) auf die Bevölkerung der deutschen Staaten hat.

M 5 Gruppenarbeit zur Völkerschlacht bei Leipzig – Aufgaben und Methode

1. Einzelarbeit:

Bearbeitet die Aufgaben zu eurem Textauszug aus dem Tagebuch von Friedrich Rochlitz.

2. Gruppenarbeit 1:

- Tauscht euch in eurer Gruppe über die Ergebnisse eurer Einzelarbeit aus.
- Bestimmt einen „rasenden Reporter“, der eure Ergebnisse den anderen Gruppen vorstellt.

3. Der „rasende Reporter“:

Stelle die Ergebnisse deiner Gruppe nach und nach (auf Signal der Lehrkraft) den anderen Gruppen vor. Lass dir auch die jeweiligen anderen Gruppenergebnisse vorstellen. Mache dir Notizen.

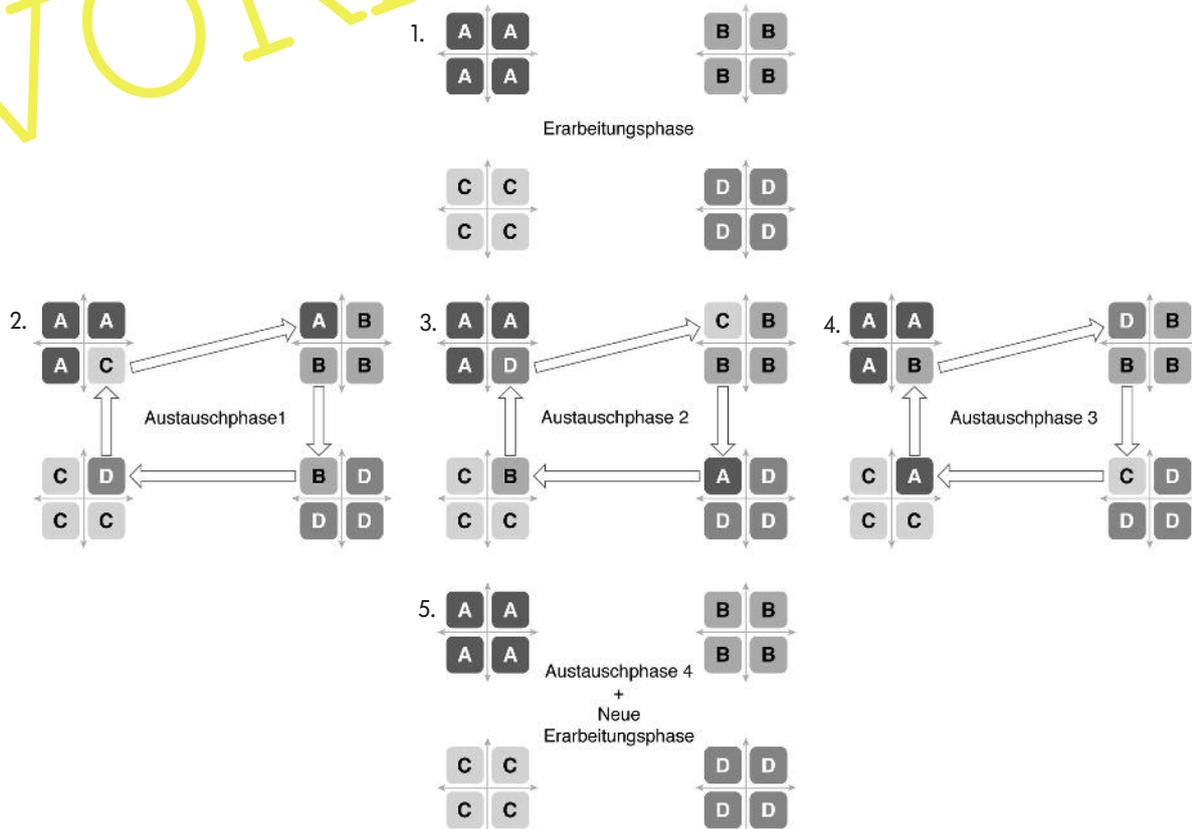
4. Gruppenarbeit 2:

- Hört euch die Ergebnisse der „rasenden Reporter“ der anderen Gruppen an und macht euch Notizen.
- Nach der Rückkehr eures „rasenden Reporters“: Tauscht euch aus.
- Schreibt nun einen Zeitungsartikel und einen Kommentar (als Wandzeitung) über die Völkerschlacht bei Leipzig.

5. Präsentation:

- Museumsrundgang: Stellt eure Wandzeitung aus und lest euch die Wandzeitungen der anderen Gruppen durch.
- Diskutiert die Ergebnisse.

Methode „der rasende Reporter“



Das Tagebuch des Friedrich Rochlitz (3)

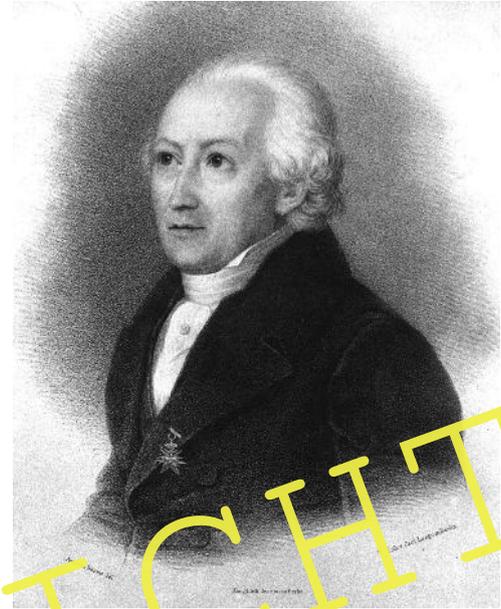
M 8

Der Schriftsteller Friedrich Rochlitz lebte 1813 in Leipzig. Er führte über die Tage der Völkerschlacht Tagebuch. Darin berichtet er Folgendes:

Da nun die Verbündeten alle Hauptstraßen rund um die Stadt innenhaben oder doch beherrschen und da, wie es scheint, dieser Abzug [der Franzosen] nicht gestört wird. Gleichwohl ist die Überlegenheit der verbundenen Heere so übergroß; und warum sollte dann die Stadt bis auf den letzten Mann verteidigt werden? Seit ich Obiges früh schrieb, ging der Zug, meist Kavallerie und Munition, in möglichster Eil und mit französischem Toben vor meinen Fenstern vorüber nach dem Ranstädter Tore. Wir hören zwar Schüsse fallen, aber nur einzelne. Indessen dauerten Kanonade und Kleingewehrfeuer aufs Hitzigste ganz in der Nähe der äußern Tore, rund um die Stadt, fort. Diese Tore waren möglichst verschanzt; die Mauern der Gärten Loch an Loch durchbrochen, um unaufhörlich hinauszuschießen und gegen Schuss gesichert zu sein. Gleich nachdem die Preußen in die Stadt gedrungen waren, quollen auch Russen, Österreicher usw. zu allen Toren herein. Mehre Gärten, ja mehre Gartenhäuser hatten einzeln, wie im Sturm genommen werden müssen, weil Franzosen sich da nach Möglichkeit verrammelt, nach Möglichkeit gewehrt hatten. Bis in viele Wohnzimmer war gefochten, war geschossen und gar manche erlegt worden.

Beim matten Schein der ausbrennenden, verlöschenden Wachfeuer sehe ich halb und halb, wie eben hier am ersten Eingang zur Stadt und war am hartnäckigsten gefochten, der fliehende Feind am mächtigsten ergriffen, sein Fuhrwesen gänzlich zerstört war, der Boden überall bedeckt lag von einem Gemenge sterbender und gestorbener Menschen und Pferde, Kanonen, Pulverkarren, Wagen, Kriegsgeschützen und dergleichen, so dass besonders ohne Licht, außer jenen trüben, fernen Feuern, schlechterdings nicht anders fortzukommen war, als gerade drüberhin.

Aus: Rochlitz, Friedrich: Tage der Gefahr. Ein Tagebuch der Leipziger Schlacht. Insel: Leipzig 1988, S. 50 f., 58, 61f., 65.



Portrait von Friedrich Rochlitz (um 1840)

Bild: akg-images

Begriffe:

Fuhrwesen = alles, was man zum Transport verwenden kann

Kanonade = andauernder Beschuss mit Kanonen

Kavallerie = Streitkräfte, die auf Pferden reiten

Ranstädter Tor = ein Stadttor in Leipzig

verbundene Heere = gemeint sind die verbündeten Truppen Preußens, Österreichs und Russlands

Aufgaben

1. Beschreibe das Vorgehen der Verbündeten (Preußen, Russen und Österreicher).
2. Beschreibe das Verhalten der Franzosen.
3. Beschreibe die Endphase der Schlacht.

M 10

Der geschlagene Napoleon



Bild: Corbis

Napoleon am 31.03.1814

Aufgaben für ein Schreibgespräch

1. EA/GA: Betrachtet die Abbildung und schreibt alles auf, was euch dazu einfällt. Hierfür habt ihr zwei Minuten Zeit. Gespräche sind dabei nicht erlaubt. Ihr könnt aber die Beschreibungen und Kommentare eurer Mitschüler schriftlich kommentieren.
2. GA: Wertet nun die Beschreibungen und Kommentare aus.
3. Präsentiert der Klasse kurz eure Auswertungen und diskutiert sie.



M 13

Von A bis Z – das Wichtigste auf einen Blick

Wichtige Begriffe, die ich gelernt habe!

- Kontinentalsperre** Napoleons Versuch nach der verlorenen Seeschlacht bei Trafalgar, England doch noch zu besiegen. Diese Wirtschaftsblockade, an der ganz Kontinentaleuropa teilnahm, sollte England wirtschaftlich schlagen.
- Ludwig XVIII.** Der Bruder Ludwigs XVI. wurde von den Verbündeten nach dem Sturz Napoleons als neuer Herrscher Frankreichs eingesetzt.
- Pariser Friedensverträge** Nachdem Napoleon am 6. April 1814 abgedankt hatte, wurde ein für Frankreich milder Friedensvertrag verhandelt. Frankreich sollte als Machtfaktor im Gleichgewicht der Mächte erhalten bleiben. Ludwig XVIII. wurde neues Staatsoberhaupt. Nach Napoleons endgültiger Niederlage kam es zu einem zweiten Friedensvertrag. Frankreich musste nun Gebiete abtreten und Entschädigungen zahlen.
- Russlandfeldzug** Da Russland 1810 die Kontinentalsperre verließ, marschierte Napoleon 1812 mit seiner 600 000 Mann umfassenden Armee in Russland ein. Sie kamen bis Moskau, mussten dann aber im russischen Winter den Rückzug antreten und erlitten eine verheerende Niederlage. Lediglich 5 000 Soldaten kehrten in ihre Heimat zurück.
- Völkerschlacht bei Leipzig** Die Entscheidungsschlacht der Befreiungskriege. 1813 standen bei Leipzig die Armeen der Verbündeten Preußen, Österreich und Russland Napoleons Armee gegenüber. In einer dreitägigen Schlacht kämpften 600 000 Soldaten aus ganz Europa gegeneinander. Napoleon wurde geschlagen und musste sich hinter den Rhein zurückziehen.
- Waterloo** Nach Napoleons Rückkehr kam es am 18. Juni 1815 zur endgültigen Entscheidungsschlacht bei Waterloo. Englische und preußische Truppen schlugen Napoleon, der nun auf die Atlantikinsel St. Helena verbannt wurde.

Wichtige Methoden, die ich anwenden kann!

- 4-Ecken-Gespräch** Die Klasse wird in Kleingruppen eingeteilt. Diese begeben sich in jeweils eine Ecke des Klassenraumes. In jeder Ecke kann ein Bild, eine Karikatur oder ein Text hängen. Die Gruppenmitglieder diskutieren über den Text, die Karikatur, beschreiben das Bild und sprechen alles an, was ihnen dazu einfällt. Anschließend erfolgt eine Auswertung in der Klasse. Sollten vier unterschiedliche Bilder/Texte usw. eingesetzt werden, wechselt die Gruppe auf ein Signal der Lehrkraft hin zur nächsten Ecke und bespricht das neue Bild usw.
- Der „rasende Reporter“
(ursprünglich: der „schnelle Schuh“)** Die Klasse wird in Gruppen eingeteilt. In jeder Gruppe werden zunächst Aufgaben bearbeitet und die Ergebnisse zusammengetragen. Jede Gruppe bearbeitet andere Aufgaben zu einem Thema. Anschließend wird ein „rasender Reporter“ bestimmt, der die Ergebnisse der eigenen Gruppe den anderen Gruppen nacheinander vorstellt. Er hört sich die Ergebnisse der anderen Gruppen an und macht sich Notizen. Gleichzeitig hören sich die Gruppen die Ergebnisse der „rasenden Reporter“ an und machen sich ebenfalls Notizen. Kehrt der „rasende Reporter“ zu seiner Gruppe zurück, tauschen sich die Mitglieder über sämtliche Gruppenergebnisse aus und fertigen ein gemeinsames Produkt (Plakat o. Ä.) an, für das die Ergebnisse aller Gruppen grundlegend sind.